

PROJEKTVORSCHLÄGE ALS BEITRAG ZUR ZUKUNFTSINITIATIVE KAISERSLAUTERN 2020

<p>PROJEKTGRUPPE: MOBILITÄT UND VERKEHR</p>
<p>PROJEKTTITEL: <u>FAHRRADVERLEIH UND FAHRRADBOXEN FÜR RADTOURISTEN</u></p>
<p>PROJEKTBECHREIBUNG: Kaiserslautern ist mittlerweile mit drei Radwegen (Lautertal-, Barbarossa-Radweg und Pfälzerwald Tour) in das touristische Radwegenetz integriert. Wie Studien zeigen ist der Radtourismus ein wachsender Markt (jährliche Radreiseanalyse des ADFC) und Investitionen in diese Infrastruktur machen sich kurzfristig bezahlt (Studie im Auftrag des Wirtschaftsministerium RLP). Radtouristen die Kaiserslautern besuchen stehen jedoch vor dem Problem der sicheren Abstellmöglichkeit ihrer Räder incl. Gepäck, wenn sie die Innenstadt besichtigen oder Restaurants und Cafes besuchen möchten. Durch die Bereitstellung von Fahrradboxen in der Nähe der Tourist Information könnten die Radtouristen ihre Fahrräder sicher für einige Zeit abstellen. Die organisatorische Verknüpfung mit der Tourist Information erscheint sinnvoll, da sie erste Anlaufstelle für Touristen und darüber hinaus zentral gelegen ist. Zudem führt die Radwegweisung direkt an der Tourist Information vorbei.</p> <p>Für Touristen (aber auch für Kaiserslauterer Bürger) könnte durch die Bereitstellung von Leihfahrrädern der Aktionsradius erweitert und z.B. Naherholungsziele, die nicht mit dem Bus angefahren werden, wie z.B. der Bremerhof, leichter erreichbar werden. Um den Innovationscharakter zu verdeutlichen und mehrere inhaltliche Ziele zu verbinden (Radverkehrsförderung als umweltfreundliche Mobilität, Energieerzeugung aus Wind, Wasser und Sonne, Technikinnovationen beim Fahrrad, ...) sollten Elektrofahrräder angeboten werden, die auch die Bewältigung der im Norden und Süden der Kernstadt vorhandenen Steigungen erleichtern. Zusätzlich könnten ähnlich der touristischen Fußgänger-Rundwege in der Innenstadt spezielle Radtouren zu Sehenswürdigkeiten entwickelt und in einem Faltblatt zusammengestellt werden. Die Verleihmöglichkeit ist in gewisser Weise auch ein Test inwieweit ein allgemeines Fahrrad-Leihsystem in Kaiserslautern Akzeptanz findet. Zusätzlich sollte sich die Stadt bei der DB AG um die Aufnahme in das Fahrradverleihsystem „call-a-bike“ bemühen.</p> <p>Für die Einweihung der Fahrradboxen und Leihfahrräder bietet sich die Durchführung eines Fahrradaktionstages mit Informationen und Aktionen rund um das Fahrrad.</p>
<p>PROJEKTPARTNER: (EVTL. WEITERE WUNSCHPARTNER) Die TWK als Mobilitätsdienstleister und Stromversorger bietet sich als Projektträger und Sponsor für das Projekt an Stadt (Tourist Information, Referat 66, Radverkehrsbeauftragter) ADFC AK Radverkehr Fahrradläden Projekt Velo Evt. GBK oder andere gemeinnützige Einrichtungen könnte Service-Leistungen übernehmen</p>



ZEIT- UND ARBEITSPLAN ZUR UMSETZUNG:

Für die Vorbereitung und Umsetzung wird ein Zeitraum von 6 bis 8 Monaten veranschlagt.

ERFOLGSINDIKATOREN:

Nutzungsstatistiken zur den Fahrradboxen und Leihfahrrädern.

UNTERSTÜTZUNGSNOTWENDIGKEIT (z.B. ORGANISATORISCH, FACHLICH ...):

Siehe Projektpartner

VORAUSSICHTLICHE PROJEKTKOSTEN:

Gesamtkosten ca. 90.000 €

davon 5 Fahrradboxen kosten ca. 8.000 €

davon 3 Elektrofahrräder (ca. 5.000 € bis 6.000 €) zzgl. Ausstattung wie Helme, Kindersitze, Anhänger, etc.)

davon Werbung/Marketing ca. 30.000 €

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN:

Sponsoring z.B. durch TWK Strom

Nutzungsgebühr

Städtischer Haushalt



BEITRAG ZUR ZUKUNFTSINITIATIVE / AALBORG-VERPFLICHTUNG:
Ziele 1, 2, 3 und 5

DIE VORSCHLÄGE WERDEN BIS ZUM 15. JULI 2009 DEM ZUKUNFTSBEIRAT ZUR PRÜFUNG ÜBERGEBEN.

